

№ 156. 1835.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 8. Juli.

Inland.

Berlin den 5. Juli. Se. Majestät der König haben dem Kaufmann Samuel Scholtz zu Breslau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der bei dem Land- und Stadtgerichte zu Worbis angestellte Justiz-Kommissarius Reinhold ist zugleich zum Notarius in dem Departement des Königlichen Ober-Landesgerichts zu Halberstadt ernannt worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Stralsund, von Borstell, ist nach Stralsund abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 27. Juni. Des Kaisers Majestät haben den Prinzen Friedrich der Niederlande, Königliche Hoheit, zum Chef des Rostowschen Grenadier-Regiments ernannt, welches von nun an den Namen „Grenadier-Regiment des Prinzen Friedrich der Niederlande" führen soll.

In den hiesigen Zeitungen liest man: „Ein aus 40 Mann bestehender Trupp Tscherkessen, welcher am 20. Oktober 1834 vom jenseitigen Ufer des Kuban gegen den von Stawropol nach Tscherkask führenden Weg vordrang, faßte, nachdem die gegen sie abgeschickten Kosaken sie geschlagen hatten, von diesen verfolgt, in einem Gehölze in der Nähe des Kosaken-Dorfes Kamenoj-Brod festen Fuß. Da die hier durch die Kosaken umringten Tscherkessen keine Möglichkeit sahen, sich durch die Flucht zu retten, so stachen sie ihre Pferde nieder, zerbrachen ihre Gewehre und warfen sich nun mit Dolchen und Säbeln verzweifelt auf ihre Verfolger. Als der in Kamenoj-Brod wohnende, wegen Wunden und Verlustes der rechten Hand des Dienstes entlassene Gemeine vom Regiment der Chevalier-Garde Ihrer Kaiserl. Majestät, Koptew, dieses hörte, eilte er mit den Kosaken herbei, und wurde, da er den Zug anführte, stark im Gesicht verwundet. — Se. Majestät der Kaiser haben, nachdem über diese Sache berichtet worden, befohlen, daß dem genannten Koptew für seine Tapferkeit der militairische Orden und eine lebenslängliche Pension ertheilt, und außerdem noch im Namen Sr. Majestät des Kaisers sowohl, als auch im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin, je 300 Rubel, als Geschenk verliehen und das Betragen desselben in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht werde."

Königreich Polen.

Kalisch den 30. Juni. In Kalisch sind, außer den für die höchsten Gäste mit kostbarer Einrichtung versehenen und zu ihrem Empfange in Bereitschaft gehaltenen 15 Privathäusern, gegen 300 Quartiere für fremde und Russische Generale und Offiziere höheren Ranges, oder auf gleicher Stufe stehende Militair- und Civilbeamten, so wie für Gefolge und Dienerschaft der eingeladenen höchsten Herrschaften in der Stadt, in den Vorstädten und auf den zunächst gelegenen Orten, auch 1500 dergleichen Quartiere für fremde und einheimische subalterne Offiziere, mit allem Möglichen, was zu einem so kurzen Aufenthalte nöthig ist, um ihn zu verannehmlichen, versehen worden. Mehrere 100 Häuser sind auf Kaiserliche Kosten mit neuem Abputz

und Kolonnaden versehen worden. Die große Masse nöthiger Möbel liefern für die hohen Gäste theils die Kaiserl. Schlösser, theils die Möbel-Magazine von Warschau, theils die Tischler und die aus der Nachbarschaft herbeigerufenen zahlreichen Handwerker. Die Möbel, mit denen die Quartiere in den Privathhäusern ausgestattet worden sind, verbleiben, wie man vernimmt, nach dem kurzen Gebrauche der Gäste den Wirthsleuten als Eigenthum. Kostbare Gefäße und Stoffe sind zur Einrichtung einer Griechisch-Russischen Feldkirche angekommen. Einige Restaurateure ersten Ranges, Weinhändler, Moden-Magazinieurs, richten ihre Lokale schon mit Aufwand und Geschmack ein; selbst aus Paris und St. Petersburg, und viele selbst dort fremdartige, in ihrer nationellen Eigenthümlichkeit erscheinende Individuen sieht man sich als Spekulanten unter die fremden und einheimischen Handelsleute mischen, die Anstalten treffen, ihre verschiedenen Waaren in langen Reihen größerer und kleinerer Boutiken auszulegen, und der Platz wird bald mit seinen bunten Gestalten das Ansehen haben, als wären die Messen von Beaucaire und die Märkte von Nischnei-Nowogorod für eine Zeitlang in Eins verschmolzen worden. Während auf diese Weise man schon in der Stadt ein großes Leben verspürt, hört man fast täglich den Schall der Feldmusik der in das Lager rückenden Truppen von allen Waffengattungen. Die Bilder des Friedens und des Krieges stellen sich schon jetzt auf eine merkwürdige Weise hier dem Auge des Beobachters dar.“

Frankreich.

Paris den 27. Juni. Der Constitutionel bezweifelt es, daß der Baron Pasquier den Vorsitz in den Audienzen des Pairshofes wieder werde übernehmen können, und spricht demnach den Wunsch aus, daß sein Nachfolger mindestens von denselben Gesinnungen der Mäßigung und Unparteilichkeit beseelt seyn möge, wie er. — Der Impartial sagt: „Es scheint jetzt beschlossen, daß die Debatten vor dem Pairshofe unter dem Vorsitze des Vice-Präsidenten Bastard de l'Etang fortgesetzt werden sollen, und, was auch das ministerielle Organ sagen mag, man erwartet sehr lebhafte Auftritte, wenn die Angeklagten Lagrange und Reverchon vor die Barre geführt werden. Dieser Umstand vermehrt noch das Bedauern über die Abwesenheit des Herrn Pasquier.“ — Nachstehendes ist übrigens die gegenwärtige Lage des Prozesses: Die Zahl der Lyoner Angeklagten beläuft sich auf 60. Von diesen sind erst 51 verhört worden, so daß noch 9 zu vernehmen sind. Außer diesen 9 gehören noch 10 zu den Klassen der Angeklagten von St. Etienne, Grenoble, Marseille, Arbois und Besançon. Im Ganzen müssen also noch 19 Personen verhört werden, bevor die Plaidoyers der Advokaten beginnen können und der Urtheilsspruch erfolgen kann, wobei noch vorausgesetzt wird, daß es die Absicht des Gerichtshofes ist, den Prozeß der Pariser Angeklagten von dem der Lyoner zu trennen.

Im Journal de Paris liest man: „Das System des Widerstandes gegen die Justiz, welches die republikanischen Blätter seit einiger Zeit predigen, und dem selbst einige Journale der dynastischen Opposition beigestimmt haben, fängt an, auch anderswo, als vor dem Pairshofe, seine Früchte zu tragen. Seit einigen Tagen haben sich mehrere wegen politischer Vergehen Angeklagte, die vor einen der Instruktions-Richter des Tribunals erster Instanz geführt wurden, geweigert, Rede zu stehen. Der Instruktions-Richter hat über ihre Weigerung, zu antworten, ein Protokoll aufgenommen. Ehe acht Tage vergehen, werden sicherlich die anderen Klassen von Angeklagten dasselbe System versuchen, besonders diejenigen, für die es bequemer ist, angeklagt zu bleiben, als sich für ihre Thaten richten zu lassen.“

Von 246 Mitgliedern, welche die Pairs-Kammer am 5. v. M. zu Anfang des Prozesses zählte, von denen zwei, der Herzog v. Valmy und der Graf v. St. Sulpice, seitdem gestorben sind, nahmen nur noch 140 an den letzten Verhandlungen Theil, und doch ist noch nicht ein Zehntheil des Prozesses abgemacht!

Die hiesigen Blätter enthalten folgendes Schreiben aus Aranjuez vom 20. Juni: „Herr v. Toreno hat diese Residenz noch nicht verlassen; er empfängt hier seine Kollegen, die von der Hauptstadt kommen, um mit ihm über die öffentlichen Angelegenheiten zu berathschlagen. Herr Garcia Herreros hatte gestern eine sehr lange Konferenz mit dem Premier-Minister. Der General Cordova steht im Begriff, Madrid zu verlassen; er kehrt nach den Provinzen zurück. Man spricht noch immer von der Absetzung des Generals Valdez; doch scheint man sich noch nicht über seinen Nachfolger geeinigt zu haben. Die drei Generale, deren Namen bei dieser Gelegenheit am meisten genannt werden, sind Sarsfield, Morillo und Alvarez.“

Die neuesten Briefe aus Madrid vom 20. Juni enthalten nur Klagen über die Nicht-Intervention und Beschwerden über die Quasi-Intervention.

Man versichert, daß der bekannte Französische General Donnadieu sich in Biscaya bei Don Carlos befinde.

In Agde, im Departement des Hérault, sind in dem Zeitraume vom 1. bis 17. Juni 87 Cholera-Fälle vorgekommen. Die Seuche ist am 16. auch in Vias, 1 Lieue von Agde, ausgebrochen.

Großbritannien.

London den 27. Juni. Lord Palmerston hielt in der letzten Unterhaus-Sitzung eine Lobrede auf die Quadrupelallianz und tadelte Lord Mahons heftige Aeußerungen über die zum Dienst in Spanien

angeworbenen Truppen. „Die Werbung für Spanien frei zu geben" sagte er, „waren wir berechtigt; wir könnten auch einen Schritt weiter gehen, und auf Ansuchen der Regierung zu Madrid ein Englisches Truppen-Corps nach Spanien senden. Es ist ein Englisches Interesse, daß die Sache der Königin siege; es ist ein großes Interesse Englands, daß der Bund zwischen den vier westeuropäischen Mächten, England, Frankreich, dem konstitutionellen Portugal, und dem konstitutionellen Spanien fortbestehe, und er kann es nur, wenn die Sache der Königin von Spanien siegt. Seit der Juli-Revolution ist Europa in zwei, ich will nicht sagen feindliche, aber doch verschiedene Theile gespalten; die Glieder dieser Theile handeln nach ihren Grundsäzzen untereinander; wenn sie noch nicht in Waffen zusammengestoßen sind, so geschah es, weil alle Regierungen den Frieden wollen und darum jeden Anlaß zu einem Europäischen Krieg vermeiden. Die beste Bürgschaft aber zur Erhaltung (?) des Friedens liegt eben in der Quadrupelallianz."

Spanien.

Madrid den 18. Juni. Die heutige Hof-Zeitung enthält einen von dem Brigadier Grafen von Mirasol unterm 10. d. aus Bilbao an den Kriegs-Minister eingesandten Bericht, worin jener meldet, daß er, nachdem er alle Mittel zur Vertheidigung der Stadt aufgeboten, sich an den Befehlshaber des Englischen Geschwaders gewandt und ihn um Geschütz, um 20 Centner Pulver und um andere Munition von dessen Schiffen ersucht habe. Die Befestigungs-Arbeiten werden fortgesetzt. Der Graf ist auch mit dem Englischen Befehlshaber übereingekommen, daß er, wenn der Feind erscheinen sollte, einen Offizier mit zwei Böten unter Britischer Flagge absenden wolle, um die Passage auf dem Flusse frei zu erhalten und die Communication zu sichern. *) Ein Offizier, der während der ganzen Kriegs-Ereignisse unter den Befehlen des Englischen Commandeurs stehen soll, ist mit dem Kommando der beiden Böte beauftragt worden. Letzterer hat sich sehr bereitwillig gezeigt, der Spanischen Regierung zu dienen, wenn sie seines Beistandes bedürfe.

In der Revista liest man: „Nach Briefen aus Aranjuez sind von dort zwei außerordentliche Kouriere, der eine nach Lissabon, der andere nach Paris abgegangen. Es scheint, daß die Regierung sich entschlossen habe, den Beistand Portugals zu verlangen, und daß 6000 Mann Portugiesen in die Provinz Zamora einrücken und zur Disposition unserer Regierung gestellt werden würden. Man schreibt uns auch, daß gestern zwei außerordentliche Kouriere in Aranjuez angekommen sind, der eine an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, der andere für den Französischen Botschafter. Letzterer hatte Paris am 9. verlassen. Der Herzog von St. Lorenzo wurde vor zwei Tagen nach dem Königlichen Schlosse in Aranjuez berufen. Einige glauben, er werde vielleicht zum Gesandten in London ernannt. Andere, die für Martinez de la Rosa eingenommen sind, wünschen, daß er mit dieser Stelle bekleidet werde. Auch den General Don F. de Cordova nennt man als Kandidaten für diesen Posten."

In Französischen Blättern liest man folgendes Privat-Schreiben aus Madrid vom 20. Juni: „Die neuen Minister haben eine feste und entschiedene Haltung angenommen. Die Sachen dürften schnell eine andere Wendung nehmen, wenn sich die Armee an den Ufern des Ebro und in den jetzt noch von ihr besetzten Festungen nur so lange halten kann, bis die ersten Detaschements der für Spanien anzuwerbenden Hülfs-Mannschaften anlangen. Die Details der Karlistischen Verschwörung, die am Frohnleichnams-Feste in der Hauptstadt ausbrechen sollte, sind noch nicht alle bekannt. Der Plan scheint sehr geschickt angelegt gewesen zu seyn. Viele Personen sind bereits verhaftet, und eine Menge hat man noch in Verdacht. Zweihundert Mann, in Miliz-Uniform gekleidet, sollten auf ein gegebenes Zeichen auf die Truppen feuern, die dann ohne Zweifel das Feuer erwiedert haben würden. Die Folgen hätten furchtbar seyn können. Es wurde jedoch alles Unheil noch zur rechten Zeit abgewandt. Die Verschwörer, durch die Wachsamkeit der Polizei gestört, konnten ihre Pläne nicht ausführen, und die Prozession ging ruhig vorüber. Das Merkwürdigste bei diesem Komplott ist die Verwegenheit desselben, denn man hatte zur Ausführung gerade den Tag gewählt, an welchem, wie man vorher wußte, wenigstens 6000 Mann unter Waffen und in den Straßen aufgestellt waren."

Barcelona den 17. Juni. Das Gerücht, daß der Graf von España in Catalonien erschienen sey, hat in dieser Provinz, besonders unter den Insurgenten, große Sensation erregt, und es sind von Seiten der Behörden der Königin außerordentliche Vertheidigungs-Maßregeln getroffen worden. Der General-Capitain hat beschlossen, die städtische Miliz zum aktiven Dienst zu berufen, um imposante Massen in den Gebirgen zu haben. Es heißt, er wolle Barcelona mit 4000 Mann, worunter 2 Bataillone der Armee, verlassen, und seine Absicht sey, in der ganzen Provinz 15 — 20,000 Mann mobil zu machen.

Deutschland.

Frankfurt den 26. Juni. Das Tagesgespräch bildet heute allgemein ein ärgerliches und zugleich be-

*) Daß dieses nicht gelungen, ist bereits aus Französischen Blättern bekannt.

dauernswerthes Ereigniß, das vorgestern in einem der Gefängniß-Locale auf der hiesigen Hauptwache stattfand. Seit längerer Zeit saßen in einem und demselben Arrestzimmer zwei Studenten, ein Aschaffenburger und ein hiesiger, deren Verhöre wahrscheinlich geschlossen sind, zusammen. Ersterer soll schon früher Spuren von Geistesverwirrung oder Gemüthskrankheit gezeigt haben und man hatte ihm deßwegen einen Gesellschafter gegeben. Wahrscheinlich in Folge eines Wortwechsels oder im Anfalle von Wahnsinn, ergriff vorgestern Mittag der Aschaffenburger einen Stein — wie es heißt, einen Backstein — schlug den andern damit auf den Kopf und verwundete ihn mit einem Federmesser; ob dessen Gebrauch ihm erlaubt war, steht dahin. Der Verwundete schrie nach Hülfe und nachdem solche gekommen, brachte man ihn weg und schloß den Thäter wieder ein. Dieser suchte von Innen den Eingang mit den Mobilien des Arrestzimmers zu verstellen, was ihm auch gelang, denn als man die Thür öffnen wollte, mußte man erst Schlosser holen, welche dieselbe mit Gewalt aufsprengten und den Eingang frei machten. Da fand man nun, daß der Unglückliche sich auf grausame Weise an verschiedenen Stellen des Körpers mit dem kleinen Mord-Instrumente Verwundungen beigebracht und zu tödten gesucht hatte. Wie man heute erfährt, so ist der Zustand beider Studenten nicht gefährlich.

Oesterreich.

Wien den 27. Juni. Der Erzherzog Johann, Oheim Sr. Majestät des Kaisers und Chef des Ingenieur-Corps, wird seinen Neffen, den Erzherzog Franz Carl, ebenfalls ins Russisch-Preußische Lager nach Kalisch begleiten. Er ist bei vorgerücktem Alter seinem Bruder, dem Kaiser Franz, so ähnlich geworden, daß Jedermann davon ergriffen wird, der sich ihm nähert. Seine Menschenfreundlichkeit und Hinneigung zu den einfachsten Sitten haben ihn zum Abgott der Tyroler und Steyrer gemacht.

Türkei.

Von der Gränze Bosniens den 18. Juni. So eben eingehenden Nachrichten aus Sarajevo vom 11. Juni zufolge waren dort neuere Berichte und Briefe aus Scutari bis zum 30. Mai eingegangen, welche keinen Zweifel übrig lassen, daß der Pascha bis zu jenem Tag Meister der Festung und aller Außenwerke, so wie des Bazars geblieben ist. Alle blutigen Anstrengungen der Insurgenten, sich des Bazars wieder zu bemächtigen, blieben fruchtlos, und die Hoffnung auf Tafil Busi, von dem in Scutari nichts zu hören war, schwand mit jeder Stunde mehr. Die Stadt Scutari bietet ein furchtbares Gemälde der Verwirrung dar, und die geflüchteten Einwohner haben bereits in ihrer Verzweiflung diejenigen Gebirgsbewohner, welche ruhig geblieben waren, und die von den Albanesen Miriditi genannt werden, aufgefordert, eine Deputation an den Pascha zu schicken, um ihre Unterwerfung gegen die Bedingung einer vollkommenen Verzeihung einzuschicken. Allein der Pascha hat es abgeschlagen und will die Auslieferung der Rädelsführer. Aus diesem Ansinnen der Insurgenten allein geht der klägliche Zustand dieses unbesonnenen Unternehmens deutlich hervor. Man kann daher dasselbe als gänzlich vereitelt ansehen, und erwartet, daß die Ruhe bald hergestellt seyn wird. In Bosnien selbst herrscht überall Ruhe.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Das hiesige Pferderennen hat ein Nachspiel durch einige Wetten, zum Theil um ansehnliche Summen, gefunden. In einer derselben, die kürzlich gemacht wurde, handelte es sich darum, den Weg von Potsdam nach Berlin mit einem leichten Fuhrwerke in 75 Minuten zu machen. Ein Herr v. Klitzing gewann diese Wette, indem er auf die vorgeschriebene Weise diese Strecke von 4 Preußischen Postmeilen in 69 Minuten zurücklegte. Dieser Tage findet eine ähnliche Wette statt, wo es sich darum handelt, ob man zu Wagen oder zu Pferde denselben Weg eher zurücklegen kann. Eine gleiche Wette eines zu Schlitten fahrenden Herrn und eines Reiters fand vor einigen Jahren auf dieser Tour statt, und fiel zu Gunsten des Fahrenden aus.

Im Laufe des verflossenen Jahres sind im Bereiche der Preußischen Monarchie

von 223	Schnell-Posten . . .	462,522	Meilen
751	Fahr-Posten	804,250	„
403	Kariol-Posten	135,567	„
253	Reit-Posten	233,365	„
741	Boten-Posten	230,401	„
	in Summa	1,866,105	Meilen

zurückgelegt worden.

Vor einigen Tagen gerieth unweit Eichstädt in Bayern ein beladener Frachtwagen so plötzlich in Brand, daß der Fuhrmann nur eben Zeit hatte, die Pferde abzusträngen. Die Ladung war größtentheils von Nürnberger Handelshäusern versendet; den empfindlichsten Verlust leidet indeß der Appellationsgerichtsr. Frhr. v. Niederer, dessen sämmtliche Möbel und 5 Kisten werthvoller Bücher verbrannten. Der Fuhrmann versichert, die Flamme sey aus dem Innern des Wagens hervorgebrochen, was zu der Vermuthung berechtigt, daß irgend ein leicht entzündbarer Gegenstand unter falscher Declaration verladen worden war.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 9. Juli: König Lear; Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Kaufmann. (Hr. Jermann, den König Lear, als letzte Gastrolle).

Bekanntmachung
der General-Landschafts-Direktion zu Posen.

Da der Cours unserer Pfandbriefe fortwährend deren Nennwerth übersteigt, so ist, dem §. 37. der Kreditordnung gemäß, in dem, auf heute angestandenen Termin, mit Beobachtung der im §. 305. vorgeschriebenen Formen, die Verloosung des in termino Weihnachten 1835 zum Tilgungsfonds erforderlichen Bedarfs von 95,000 Rthlr., erfolgt, und es sind folgende Nummern gezogen worden:

A. über 1000 Rthlr.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs		Gut.	Kreis.
	laufende	Amort.		
1	1	818	Boguszyn.	Pleschen.
2	3	420	Baszkowo.	Krotoschin.
3	2	3483	Belęcin.	Bomst.
4	8	18	Bojanowo alt.	Kosten.
5	1	3441	Borzęciczki.	Krotoschin.
6	1	841	Bobrowniki C.	Schildberg.
7	2	842	Bobrowniki C.	dto.
8	2	4099	Bährsdorff.	Fraustadt.
9	1	823	Cmachowo.	Samter.
10	1	3507	Chelkowo und Karmin.	Kosten.
11	1	2903	Chudzice.	Schroda.
12	1	2654	Chlewo.	Schildberg.
13	1	304	Dzwonowo.	Wongrowitz.
14	1	5768	Dziecmiarki.	Gnesen.
15	1	721	Dąbrowo.	Bomst.
16	3	723	Dąbrowo.	dto.
17	1	2930	Dembicz.	Schroda.
18	3	979	Drzązgowo.	dto.
19	1	2862	Dobramysl.	Fraustadt.
20	1	4162	Gajersdorff II.	dto.
21	2	5298	Gola.	Kröben.
22	1	3872	Gorzewo.	Obornik.
23	1	3887	Golenia.	Pleschen.
24	2	315	Grudzielec.	dto.
25	1	1414	Gostkowo.	Kröben.
26	1	5297	Gola.	dto.
27	1	6255	Haiersdorff.	Fraustadt.
28	1	2762	Jarogniewice.	Kosten.
29	1	2634	Kotowo.	Buk.
30	2	2635	Kotowo.	dto.
31	2	357	Karczewo.	Kosten.
32	1	5822	Kamieniec.	dto.
33	1	3101	Kurnik.	Schrimm.
34	4	3052	Krocz.	Czarnikau.
35	2	4843	Łag.	Schrimm.
36	1	881	Mierzewo.	Gnesen.
37	4	884	Mierzewo.	dto.
38	4	278	Mikołajewice.	dto.
39	1	3845	Modliszewo.	dto.
40	2	3846	Modliszewo.	dto.
41	1	2741	Mystki.	Schroda.
42	1	1328	Modliszewko.	Gnesen.
43	3	6062	Opatów.	Schildberg.
44	4	6063	Opatów.	dto.
45	5	6064	Opatów.	dto.
46	2	175	Przygodzice.	Adelnau.
47	3	176	Przygodzice.	dto.
48	6	179	Przygodzice.	dto.
49	1	703	Pinne (Pniewy)	Samter.
50	2	389	Pakosław.	Kröben.
51	1	5447	Rogowo.	dto.
52	1	4538	Radlin.	Pleschen.
53	2	2830	Roznowo.	Obornik.
54	1	1439	Raszkowo.	Adelnau.
55	2	5341	Smolice.	Kröben.
56	1	4854	Szczodrowo.	Kosten.
57	1	3731	Słembowo.	Wongrowitz.
58	3	3753	Swiątkowo.	dto.
59	2	2005	Skoroszewice.	Kröben.
60	4	3814	Sierniki.	Wongrowitz.
61	1	5257	Szelejewo.	Krotoschin.
62	2	4888	Wrotkowo.	dto.
63	4	1901	Welna.	Obornik.
64	2	6182	Weidenvorwerk.	Meseritz.
65	2	1259	Zalesie.	Kröben.
66	2	1097	Zytowiecko.	dto.
67	1	1002	Zydowo.	Wreschen.

B. über 500 Rthlr.

1	5	2277	Bialcz.	Birnbaum.
2	12	1666	Bielewo.	Kosten.
3	6	1190	Bieniewo.	Adelnau.
4	21	1270	Brudzewo.	Wreschen.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs laufende	Nummer des Pfandbriefs Amort.	Gut.	Kreis.
5	10	2177	Chlewo.	Schildberg.
6	6	3179	Dziadkowo.	Gnesen.
7	9	4114	Gajersdorff III.	Fraustadt.
8	11	3904	Kęszyce.	Adelnau.
9	16	4074	Kobylepole.	Posen.
10	6	479	Komorowo.	Samter.
11	1	1949	Międzychod.	Schrimm.
12	21	1319	Nekla.	Schroda.
13	9	4576	Potrzonowo.	Obornik.
14	4	1146	Pawłowek.	Pleschen.
15	5	3125	Piotrkowice.	Wongrowitz.
16	6	2969	Pijanowice.	Kröben.
17	11	3320	Parsko.	Kosten.
18	21	4808	Nedgoszcz.	Wongrowitz.
19	27	1194	Raszkowo.	Adelnau.
20	16	2353	Roznowo.	Obornik.
21	26	4826	Rusko.	Pleschen.
22	4	3352	Ryczywół.	Obornik.
23	13	4598	Racadowo.	Pleschen.
24	3	4946	Słomczyce.	Wreschen.
25	16	868	Sędzino.	Samter.
26	5	4146	Słaborowice.	Adelnau.
27	8	598	Sanniki.	Schroda.
28	5	2738	Sepno.	Kosten.
29	8	3859	Wieszkowo.	dto.
30	3	3185	Wierzyce.	Gnesen.

C. über 250 Rthlr.

1	12	3125	Bartoszewice.	Kröben.
2	21	2082	Bagrowo.	Schroda.
3	26	780	Grobia vel Bucz.	Kosten.
4	8	1852	Grzebienisko.	Samter.
5	13	2571	Gola.	Kröben.
6	5	1454	Kunowo.	Samter.
7	17	2839	Kajewo.	Pleschen.
8	35	690	Marszewo.	dto.
9	13	376	Małpin.	Schrimm.
10	8	1153	Mączniki.	Adelnau.
11	25	930	Niemczyn.	Wongrowitz.
12	67	2926	Opatów.	Schildberg.
13	16	2464	Srebrnegorki.	Wongrowitz.
14	17	1412	Sosnica.	Krotoschin.
15	38	1935	Swiątkowo.	Wongrowitz.
16	15	1899	Sielec.	dto.
17	4	2456	Szołdry.	Schrimm.
18	12	2651	Woynowo.	Obornik.
19	21	1939	Wiatrowo.	Wongrowitz.
20	17	2375	Żołkowo.	Kröben.

D. über 100 Rthlr.

1	19	1562	Arkuszewo.	Gnesen.
2	20	1563	Arkuszewo.	dto.
3	54	4876	Bolewice.	Buk.
4	6	8747	Baborowo.	Obornik.
5	29	8015	Budziszewo.	dto.
6	131	4605	Borzęciczki.	Krotoschin.
7	24	5378	Bieganowo.	Wreschen.
8	18	8614	Czachóry.	Adelnau.
9	23	4763	Chudopsice.	Buk.
10	14	9114	Cerekwica.	Obornik.
11	33	7838	Czeluścin.	Kröben.
12	14	4828	Chwałkowo.	Schroda.
13	9	9716	Chrzanowo.	Pleschen.
14	14	1110	Drzązgowo.	Schroda.
15	17	249	Dupin.	Kröben.
16	8	1438	Gozdzichowo.	Kröben.
17	12	9294	Gozdzichowo.	Kosten.
18	21	6730	Gurowo.	Gnesen.
19	5	4956	Karsewo.	Gnesen.
20	29	6096	Kiszkowo.	Gnesen.
21	17	1314	Krzyżanowo.	Schrimm.
22	19	4364	Konojad.	Kosten.
23	16	7928	Kowalewo.	Pleschen.
24	25	3990	Kołybki.	Wongrowitz.
25	22	5728	Łukowo.	Obornik.
26	25	7415	Łukowo.	Wongrowitz.
27	22	10109	Łubowo.	Gnesen.
28	40	3783	Małpino.	Schrimm.
29	41	3784	Małpino.	dto.
30	51	863	Mielęcin.	Schildberg.
31	21	6744	Marszałki.	dto.
32	37	9873	Marcinkowo górne.	Mogilno.
33	14	7948	Olszowo B.	Schildberg.
34	17	5776	Ober-Röhrsdorff.	Fraustadt.
35	15	1095	Ossowiec.	Mogilno.
36	10	4957	Popowo Ignacewo.	Gnesen.
37	11	4958	Popowo Ignacewo.	dto.
38	34	4331	Powodowo.	Bomst.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs laufende	Nummer des Pfandbriefs Amort.	Gut.	Kreis.
39	6	2286	Psary.	Adelnau.
40	38	1840	Poniec.	Kröben.
41	21	7756	Pieruszyce.	Pleschen.
42	68	5976	Stempuchowo.	Wongrowitz.
43	20	7265	Srebrnegorki.	dto.
44	13	9264	Sarbia.	dto.
45	16	9267	Sarbia.	dto.
46	25	5064	Słembowo.	dto.
47	19	6922	Szczepankowo.	Samter.
48	59	5903	Słupia.	Schildberg.
49	62	9771	Sobotka.	Pleschen.
50	18	7316	Stołężyn.	Wongrowitz.
51	39	2749	Sulencin.	Schroda.
52	3	8298	Tloki.	Bomst.
53	13	9272	Ustaszewo.	Wongrowitz.
54	11	4439	Umultowo.	Posen.
55	10	5155	Wolanki.	Gnesen.
56	5	4994	Wiekowo.	dto.
57	5	5002	Wiekowko.	dto.
58	19	2521	Włościejewki.	Schrimm.
59	63	8915	Wieruszow.	Schildberg.
60	33	5130	Wiatrowo.	Wongrowitz.

E. über 50 Rthlr.

1	31	4698	Bartoszewice.	Kröben.
2	33	2162	Chelkowo und Karmin	Kosten.
3	10	1233	Chlebowo.	Gnesen.
4	43	166	Dzwonowo.	Wongrowitz.
5	37	1836	Dembicz.	Schroda.
6	44	792	Grobia (Bucz).	Kosten.
7	9	1300	Gołaszyn.	Obornik.
8	49	1732	Jarogniewice.	Kosten.
9	22	763	Kotowiecko.	Pleschen.
10	20	2199	Korzkwy.	dto.
11	74	3154	Kobylepole.	Posen.
12	36	3983	Linowiec.	Mogilno.
13	23	631	Markowice.	Schroda.
14	26	500	Morownica.	Kosten.
15	29	3558	Pieruszyce.	Pleschen.
16	32	2211	Pijanowice.	Kröben.
17	27	1548	Płaczkowo.	dto.
18	16	2688	Popowo poln.	Kosten.
19	21	2327	Pomarzanki.	Wongrowitz.
20	40	4264	Przecław.	Obornik.
21	36	2974	Rossoszyce II.	Adelnau.
22	47	3758	Racadowo.	Pleschen.
23	27	1808	Stanisławowo.	Wreschen.
24	19	225	Sanniki.	Schroda.
25	28	2082	Tuczemp.	Birnbaum.
26	13	2387	Wierzyce.	Gnesen.
27	4	4164	Woynowo.	Bomst.
28	28	1366	Włościejewki.	Schrimm.
29	18	2611	Zerniki.	Obornik.
30	17	1828	Zberki.	Wreschen.

F. über 25 Rthlr.

1	34	7228	Bronowo.	Pleschen.
2	56	2811	Bolechowo.	Posen.
3	29	4296	Chudzice.	Schroda.
4	26	4464	Grzybowo wodki.	Gnesen.
5	45	7740	Grab.	Pleschen.
6	46	6163	Koszuty.	Schroda.
7	459	6560	Kozmin.	Krotoschin.
8	73	4782	Karna.	Bomst.
9	23	5349	Lechlin.	Wongrowitz.
10	35	6120	Łukowo.	Obornik.
11	51	7010	Marszałki.	Schildberg.
12	30	6188	Ober-Röhrsdorff.	Fraustadt.
13	44	5144	Pijanowice.	Kröben.
14	108	4644	Pawelwitz (Pawlowice).	Fraustadt.
15	7	4556	Piotrowo.	Schrimm.
16	96	8320	Rusko.	Pleschen.
17	65	6897	Szymankowo.	Obornik.
18	29	1434	Trzcielino.	Posen.
19	14	5366	Wiekówko.	Gnesen.
20	16	6479	Żółcz.	dto.

Indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir die Inhaber der, durch das Loos gezogenen Pfandbriefs-Nummern zugleich hiermit auf:

diese Pfandbriefe nebst Coupons von Weihnachten 1835 ab in Termino den 4ten Januar 1836 an unsere Kasse zum Tilgungsfonds einzuliefern, und dagegen den Werth

derselben in baarem Gelde, nebst der Vergütigung des etwanigen Aufgeldes nach dem Geldkourse der Berliner Börse, jedoch unter den, in den §§. 37. und 312. der Kreditordnung, Rücksichts der Höhe dieses Aufgeldes, enthaltenen Modifikationen, in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der gelooseten Pfandbriefe, der gegenwärtigen Kündigung ohnerachtet, dieselben in dem oben erwähnten Termine nicht abliefern, so haben dieselben nach §. 40. der Kreditordnung zu gewärtigen, daß deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst und daß bei einer späteren Präsentation derselben, der Betrag der unterdeß fällig gewordenen und realisirten Zinscoupons von dem Kapital in Abzug gebracht werden wird.

Posen den 1. Juli 1835.

General-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der kleinen Jagd auf den städtischen Feldmarken links der Berliner Straße — von Posen ausgehend — bis an die Warthe, mithin auf den Feldmarken eines Theiles des Dorfes Jerzyc, von ganz Ober- und Unter-Wilde, Gorczyn, Demsen, Luban und der Vorstädte St. Lazarus und Colombia, auf 3 Jahre — vom 24sten August 1835 bis dahin 1838 — steht

am 10ten Juli d. J.

Termin in unserm Sessionssaale an.

Die Pachtbedingungen können täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 25. Juni 1835.

Der Magistrat.

Ediktalvorladung.

Ueber den Nachlaß des Melchior v. Łacki zu Neustadt ist am heutigen Tage der Konkurs-Prozeß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht

am 1sten September 1835 Vormittags um 10 Uhr

an vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rathe Röscher im Partheien-Zimmer des hiesigen Landgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Posen den 4. December 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die Erben des in Bytyn im Kreise Samter verstorbenen Fräuleins Antonina v. Niegolewska wollen den Nachlaß der letztern unter sich theilen. Sie fordern deshalb alle diejenigen, welche Forderungen an diesen Nachlaß haben, auf, binnen drei Monaten ihre Forderungen dem Justiz-Commissions-Rath Weißleder in Posen schriftlich anzuzeigen. Die später sich meldenden Gläubiger werden nur berechtigt seyn, von jedem einzelnen Erben blos nach Verhältniß seines Erbantheils ihre Befriedigung zu fordern.

Posen den 1. Juli 1835.

Frisch gebrannter Rüdersdorfer Steinkalk ist bei der Kalkbrennerei zu haben von

C. F. Schildener.

Posen den 6. Juli 1835.

Markt Nr. 93. sind in der 1sten und 2ten Etage Wohnungen zu vermiethen.

Wohnungen im ersten und zweiten Stock sind zu vermiethen Markt Nr. 94.

Der Danielewiczsche Holzplatz auf dem Graben Nr. 10. ist von Michaelis, oder auch gleich zu vermiethen, durch

F. W. Gräţ, Markt Nr. 44.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 6. Juli 1835.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Preis von Sgr.	Preis von Pf.	Preis bis Rtl.	Preis bis Sgr.	Preis bis Pf.
Weizen	1	20	—	2	—	—
Roggen	1	15	—	1	18	—
Gerste	—	25	—	1	—	—
Hafer	—	22	—	—	26	—
Buchweizen	1	8	—	1	10	—
Erbsen	1	20	—	1	25	—
Kartoffeln	—	23	—	—	26	—
Heu 1 Ctr. 110 ℔. Prß.	—	18	—	—	20	—
Stroh 1 Schock, à 1200 ℔. Preuß.	5	10	—	5	15	—
Butter 1 Faß oder 8 ℔. Preuß.	1	10	—	1	12	6